

Pressebericht im Gränzbote  
Datum: 24.10.2007



**Gemeinderat**

**Offene Jugendarbeit  
startet im November**

**DEILINGEN (pm) - Die kommunale Offene Jugendarbeit sowie die Zukunft des Gewerbegebiets „Unterm Kreuz“ hat den Gemeinderat Deilingen in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Die offene Jugendarbeit startet am 1. November mit dem Partner Mutpol – Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen.**

Der Bereichsleiter für die Offene Jugendarbeit von Mutpol hatte bereits in der letzten Gemeinderatssitzung die Chancen und Möglichkeiten der Offenen Jugendarbeit vorgestellt. Der vorgesehene Vertrag der Gemeinde mit Mutpol hat eine Laufzeit von drei Jahren, und die Gemeinde erhält einen 50-Prozent-Zuschuss des Landkreises für die entstehenden Personalkosten. Karin Klostermann, die schwerpunktmäßig in der Gemeinde Gosheim tätig ist, wird mit einer 25 Prozent-Stelle Ansprechpartnerin für die Jugendlichen in Deilingen sein. Klostermann wird in den nächsten Tagen Kontakt mit den Jugendlichen des Jugendraums, den Jugendlichen, die sich an verschiedenen Stellen der Gemeinde treffen und natürlich den Jugendleitern der Vereine aufnehmen, um die Struktur der Gemeinde kennen zu lernen. Im Anschluss daran wird sie in Abstimmung mit der Gemeinde die Arbeitsschwerpunkte festlegen. Mindestens einmal im Jahr wird Karin Klostermann dem Gemeinderat über ihre Arbeit berichten. Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat einstimmig ermächtigt, einen Vertrag mit Mutpol für die kommunalen Jugendarbeit in Deilingen für einen Zeitraum von drei Jahren zu schließen.

(...)

(...)

Um den im Bereich des Gewerbegebiets „Unterm Kreuz“ angesiedelten Firmen weitere Entwicklungsflächen bieten zu können, hat die Gemeinde einen Bebauungsplan mit dem Namen „Unterm Kreuz – Erweiterung“ auf den Weg gebracht. Die von den Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wurden mit den Interessen der Gemeinde abgewogen. Vom Regierungspräsidium Freiburg traf dieser Tage die Mitteilung ein, dass das zwei Hektar große Gebiet aus der Vogelschutzgebietskulisse herausgenommen ist. Dipl.-Ing. Karl Hermle aus Gosheim erläuterte dem Gemeinderat die vorgesehenen Festsetzungen des Bebauungsplans.